Sachsen

KKM etabliert

[14.03.2012] Einfache Melderegisterauskünfte können in Sachsen über das Kommunale Kernmelderegister (KKM) abgerufen werden. Bei Behörden und Privatkunden erfreut sich das Informationssystem zunehmender Beliebtheit.

Das Kommunale Kernmelderegister Sachsen (KKM) hat sich als wichtiges Informationssystem der sächsischen Behörden und Privatkunden etabliert. Das teilt der Betreiber, die Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD), mit. Hauptnutzer seien die sächsischen Behörden, Gerichte und öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. Aktuell sind 171 Behörden der unmittelbaren und mittelbaren Staats- und Landesverwaltung an das KKM angeschlossen und nutzen die bereitgestellten Dienste der 14 unterschiedlichen, in der SächsMeldVO verankerten Abrufverfahren. 2009 wurden 3,9 Millionen, 2010 rund 6 Millionen und 2011 rund 7,1 Millionen Datensätze abgerufen. Diese positive Entwicklung sei – wenngleich auf deutlich niedrigerem Niveau – auch bei den Privatkunden zu verzeichnen. Bislang hätten 47 Unternehmen eine Großkundenvereinbarung mit der SAKD geschlossen, um den vom KKM bereitgestellten Dienst der einfachen Melderegisterauskunft datenschutzkonform und -sicher über das Internet zu nutzen.

(rt)

Stichwörter: Panorama, Kommunales Kernmelderegister Sachsen (KKM), Meldewesen, einfache Melderegisterauskunft